

Presseinformation LKH-Univ. Klinikum Graz

Graz, 13. Juli 2022

Ein Herz für Kinder

Die Klinische Abteilung für Herzchirurgie am LKH-Univ. Klinikum Graz steht unter neuer Leitung: Durch die Bestellung des renommierten Kinder-Herz-Chirurgen Univ.-Prof. Dr. Daniel Zimpfer zählt das Uniklinikum mit seinem Universitären Herzzentrum Graz ab sofort zu den ersten Anlaufstellen in Österreich, wenn es um Eingriffe am (offenen) Kinderherzen geht. Der zehnjährige Leon war der erste Patient, den Zimpfer im interdisziplinären, herzmedizinischen Team operiert hat. Dabei wurden die falsch positionierten Lungenvenen des Schülers wieder an die richtige Stelle gesetzt und damit dessen Herzfehler vollständig behoben.

„Eigentlich habe ich nie Probleme gehabt“, erzählt der zehnjährige Leon, der als begeisterter Fußballer, Kletterer und Skifahrer seinem Herzen im Alltag so einiges abverlangt. Umso überraschender war die Diagnose, die er und seine Eltern vor gut einem Jahr nach einer Vorsorgeuntersuchung zu hören bekamen: Leon habe eine „Partielle Lungenvenenfehlmündung“, d. h. einen angeborenen Herzfehler, so der behandelnde Kinderkardiologe. Er legte der Familie in der Folge Univ.-Prof. Dr. Daniel Zimpfer als Operateur ans Herz, denn der Chirurg zähle – wie der Familie auch von anderen Fachleuten bestätigt wurde – zu den Spezialisten für derartige Eingriffe in Österreich. „Und da Dr. Zimpfer jetzt in Graz operiert, sind wir für die OP aus Tirol angereist“, erklärt Papa Manfred.

Premiere am Uniklinikum

Leons Eingriff war eine echte Premiere am Uniklinikum, denn der Schüler war der erste Patient, den Zimpfer in seiner neuen Funktion als Leiter der Klinischen Abteilung für Herzchirurgie operiert hat. Seit Anfang Mai leitet Zimpfer die Geschicke der Abteilung, die gemeinsam mit der Klinischen Abteilung für Kardiologie, jener für pädiatrische Kardiologie und jener für Herz-, Thorax-, Gefäßchirurgische Anästhesiologie und Intensivmedizin zum Universitären Herzzentrums Graz gehört. Mit der Bestellung Zimpfers zählt das erfolgreiche

Zentrum nun auch im Hinblick auf die Kinder-Herz-Chirurgie zu den ersten Anlaufstellen in Österreich. „Wir können hier alle Formen des Herzersatzes von kurzfristig unterstützenden Pumpen über das klassische Kunstherz bis zur Herztransplantation sowie das gesamte Spektrum der Herzschlagaderchirurgie anbieten“, sagt der Abteilungsleiter.

Aber zurück zu Leon. „Eine partielle Lungenvenenfehlmündung bedeutet, dass die Lungenvenen, die das sauerstoffreiche Blut transportieren, nicht in den linken Vorhof des Herzens, sondern in der rechten Herzseite münden. Dadurch wird diese mit Sauerstoff übersättigt und das führt langfristig wiederum zu schweren Schäden des Herzens“, erklärt der Chirurg. Der etwa zweistündige Eingriff zählt laut Zimpfer zum „Standardprogramm der Kinderherzchirurgie, wobei diese anderen Gesetzmäßigkeiten folgt als jene bei Erwachsenen. Denn auch hier gilt das Credo „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, daher sind sie auch ganz anders zu behandeln“. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Anästhesie dar. Hier wartet das Uniklinikum mit einer im deutschsprachigen Raum nahezu einzigartigen Struktur auf. „Wir haben zwölf Kolleg*innen, die nur Kinder und Jugendliche betreuen“, betont der bei Leons OP zuständige Kinderanästhesist Dr. Jakob Krumnikl. Ein Schatz an Kompetenzen also, der nun auch für die offenen Kinder-Herz-OPs zur Verfügung steht.

Leons Eingriff war ein voller Erfolg. Er konnte sieben Tage nach der OP das Krankenhaus bereits wieder verlassen und bald darauf kleine Wanderungen machen. Nur sein Fußballteam musste zunächst noch etwas auf ihn warten. Die Grazer Herzmediziner hatten dem jungen Sportler nämlich eine zweimonatige Schonfrist auferlegt. Nach Graz braucht er nicht mehr zu kommen. „Es sind nur noch Ultraschallkontrollen notwendig und die kann der Tiroler Kollege durchführen. Der Herzfehler ist geheilt“, so Zimpfers Fazit.

Exzellente Herzmedizin aus einer Hand

Im Universitären Herzzentrum Graz (UHZG) sorgen die Herzspezialist*innen des LKH-Univ. Klinikum Graz sowie der Med Uni Graz gemeinsam dafür, dass Patient*innenversorgung auf höchstem Niveau garantiert, die internationale Forschungsarbeit forciert und in eine Topausbildung von Herzmediziner*innen investiert wird. Das UHZG ist somit die Schnittstelle zwischen klinischer Betreuung, Wissenschaft und Lehre.

Vier Klinische Abteilungen ziehen im Zentrum an einem Strang und arbeiten im „center for cardiovascular science“ mit den Forschungszentren und diagnostischen Instituten der Med Uni Graz eng zusammen: die Klinische Abteilung für Herzchirurgie, jene für Kardiologie, jene für pädiatrische Kardiologie und jene für Herz-, Thorax-, Gefäßchirurgische Anästhesiologie.

Präzisionsmedizin ist das oberste wissenschaftliche Ziel, wobei das Hauptaugenmerk auf der Biomarkerforschung im Bereich von Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und in der Weiterentwicklung von Herzersatz und Herzregeneration liegt. Vor allem bioregenerative Therapieansätze wie mitwachsende künstliche Herzklappen stehen im Forschungsfokus.

Am Kinderzentrum wurde zuletzt ein OP-Saal speziell für Eingriffe am (offenen) Kinderherz aufgerüstet und im Chirurgiekomplex werden in drei Highend-Hybrid-OPs komplexeste Eingriffe in minimalinvasiver Technik von interdisziplinären Spezialist*innen-Teams durchgeführt.

Univ.-Prof. Dr. Daniel Zimpfer leitet seit seiner Berufung zum Professor für Herzchirurgie an die Med Uni Graz die Klinische Abteilung für Herzchirurgie an der Univ.-Klinik für Chirurgie des LKH-Univ. Klinikum Graz. Die Grazer Herzspezialist*innen stehen für Patient*innenanfragen unter +43 316 385-82820 zur Verfügung.

FOTOS:



Der Eingriff bei Leon dauerte ca. zwei Stunden.

Das OP-Team: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Toller, Leiter Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Dr. Jakob Krumnikl, Kinderanästhesist, Univ.-Prof. Dr. Daniel Zimpfer, Leiter Klin. Abt. für Herzchirurgie, Univ.-Prof. Dr. Igor Knez, Herzchirurg, Dr. Petra Srekl-Filzmaier, Herzchirurgin, Wolfgang Muckenauer und Christoph Schwaiger, Kardiotechnik und DGKP Anna Dam, DGKP Kerstin Koroschetz sowie PA Mario Haas von der OP-Pflege

Credit: LKH-Univ. Klinikum Graz



Dank der Grazer Herzmediziner*innen ist Leons Herzfehler geheilt.

Credit: privat



Ohne Kardiotechnik ist kein herzchirurgischer Eingriff möglich. Am LKH-Univ. Klinikum Graz kommt zudem eine Herz-Lungen-Maschine zum Einsatz, die eigens für diese Eingriffe entwickelt wurde.

Credit: LKH-Univ.Klinikum Graz/Marija Kanizaj



Univ.-Prof. Dr. Daniel Zimpfer mit OP-Team

Credit: LKH-Univ. Klinikum Graz/Marija Kanizaj